

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 112

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 15. Mai
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 15 mai
1922

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 112

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaute Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

N^o 112

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas
S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Verkehr mit
Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. — Neue ausserordentliche eidgenössische
Kriegssteuer. — Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Appenzeller Strassen-
bahngesellschaft, Teufen. — Aktiengesellschaft der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pfäfers.
— Erlöschen der Auswanderungsagentur Giovanni Canevascini in Locarno. — Handels-
überkunft mit Spanien. — Deutschland: Zölle und Ausfuhrverbote. — Vom
schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Commerce des
denrées alimentaires et de divers objets usuels. — Nouvel impôt fédéral de guerre
extraordinaire. — Nuova imposta federale straordinaria di guerra. — Exportation
d'énergie électrique à l'étranger. — Esportazione di energia elettrica all'estero. —
Avis concernant l'extinction de la patente d'émigration Giovanni Canevascini à
Locarno. — Convention de Commerce entre la Suisse et l'Espagne. —
Transports de marchandises à destination du Grande-Duché de Luxembourg et en
transit par ce pays.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktie der
Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Liq., in Basel, Nr. 121832 von Fr. 500
und der dazu gehörenden Dividendencoupons wird begehrt. Gemäss Beschluss
des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 5. Mai 1922 wird der allfällige
Inhaber aufgefordert, diesen Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch,
13. Mai 1925, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde derselbe nach
Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 234^a)

Basel, den 15. Mai 1922.

Zivilgerichtsschreiberei.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes Zürich wird der all-
fällige Inhaber des am 18. Dezember 1897 abbezahlten und nun vermissten
Schuldbriefes für Fr. 8000 (ursprünglich Fr. 14,000) auf die Sennereigenossen-
schaft Affoltern a. A., zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, datiert 27. Sep-
tember 1888, oder wer sonst über das Schicksal dieser Urkunde Aufschluss
geben kann, aufgefordert, sich innert Jahresfrist, gerechnet von der er-
stmaligen Veröffentlichung dieses Aufrufs im Schweiz. Handelsamtsblatt, bei
der Gerichtskanzlei Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos
erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde. (W 22^a)

Affoltern a. A., den 16. Januar 1922.

Namens des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Bauhofer.

Die Kraftloserklärung des Mantelbogens der auf den Inhaber lautenden
Obligation der Basler Kantonalbank, in Basel, Nr. 16470, von Fr. 1000, wird
begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom
11. April 1922 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Mantel-
bogen innert drei Jahren, also bis zum Mittwoch, 15. April 1925, der Unter-
zeichneten vorzuweisen, sonst würde derselbe nach Ablauf der Frist für
kraftlos erklärt. (W 192^a)

Basel, 18. April 1922.

Zivilgerichtsschreiberei.

Es wird vermisst: Gült von Fr. 5000, angegangen den 1. Dezember 1911,
errichtet von Johann Eberli, Kirchenrat, in Altwis. Unterpfande: Haus,
Scheune, Baumgarten und Quattwald des Johann Eberli, Waisenvogt, in Alt-
wis. Kapitalvorgang: Fr. 5000.

Gemäss Art. 870 u. ff. des Z. G. B. wird hiermit der Inhaber dieser Gült
aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle
vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 218^a)

Römerswil, den 1. Mai 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: J. Leisibach.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Steckborn, d. d. 22. April 1922,
werden die unbekannt Inhaber der nachfolgenden Schuldbriefe des
Grundbuchamtes Steckborn aufgefordert, ihre Rechtsansprüche hierauf innert
der Frist eines Jahres, vom Datum dieser Publikation an, beim Grundbuch-
amte Steckborn geltend zu machen mit der Androhung, dass diese Titel sonst
als kraftlos erklärt würden, nämlich:

1. Schuldbrief per Fr. 106. Bd. D, Seite 152, Nr. 1472, d. d. 23. Februar
1892. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jos. Keller, Landwirt, in Täger-
moos; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kathol. Jahrzeitstiftungs-
pflege Steckborn und kathol. Kirchenfonds Steckborn.

2. Schuldbrief per Fr. 480, Bd. H, Seite 76, Nr. 508, d. d. 30. Januar 1855.
Ursprünglicher und letzter Schuldner: Johann Traber, Schuster, in Hinter-
homburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Anton Goldinger,
in Kappel-Klingenberg.

3. Schuldbrief per Fr. 374, Bd. H, Seite 197, Nr. 894, d. d. 24. Juli 1857.
Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Hagenbüchli, in Hörhausen;
ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kathol. Pfrundpflege Pfy-
n.

4. Schuldbrief per Fr. 900, Bd. H, Seite 232, Nr. 920, d. d. 10. Juli 1858.
Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Hagenbüchli, in Hörhausen;
ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Bruderschaftspflege Gündel-
hart.

5. Schuldbrief per Fr. 800, Bd. H, Seite 277, Nr. 1035, d. d. 21. November
1859. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Gubler, Gemeinderat, in
Müllheim; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Frau Berta Rieter-
Briedler, in Winterthur, und Bürgergemeinde Müllheim.

6. Schuldbrief per Fr. 100, Bd. H, Seite 282, Nr. 1043, d. d. 21. November
1859. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Bühler, in Hörhausen,
und Franz Josef Häni, in Hörhausen; ursprünglicher und zuletzt bekannter
Gläubiger: Gemeindepflege Gündelhart.

7. Schuldbrief per Fr. 210, Bd. J, Seite 303, Nr. 1979, d. d. 7. Oktober
1867. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Georg Angehrn, Schlosser, in
Steckborn, und Jean Beglinger, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt be-
kannter Gläubiger: Witwe Hanhart, Schlossers, in Steckborn.

8. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. J, Seite 331, Nr. 2019, d. d. 2. März
1868. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Stark, in Homburg, und
Johann Bauer, Zimmermann, in Homburg; ursprünglicher und zuletzt be-
kannter Gläubiger: Thurgauische Hypothekenbank und Johann Herzog in
Homburg.

9. Schuldbrief per Fr. 200, Bd. J, Seite 334, Nr. 2023, d. d. 2. März 1868.
Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Labhart, Steinhauer, in Steck-
born; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Hypo-
thekenbank.

10. Schuldbrief per Fr. 600, Bd. J, Seite 333, Nr. 2096, d. d. 31. Oktober
1868. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Keller, Landwirt, in Täger-
moos; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: J. Labhart, Stadtmann,
in Steckborn.

11. Schuldbrief per Fr. 900, Bd. J, Seite 424, Nr. 2168, d. d. 22. Februar
1869. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Fülleemann, Hafner, in
Steckborn, und Jakob Thaler, in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt be-
kannter Gläubiger: Frau Oberst Schiegg, in Steckborn, und Witwe Hafner,
zum «Rosengarten», in Steckborn.

12. Schuldbrief per Fr. 2000, Bd. K, Seite 57, Nr. 2272, d. d. 22. Dezember
1869. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Josef Goldinger, in Unterhörn-
stetten; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Finanz-
verwaltung und Thurgauische Kantonalbank, in Weinfelden.

13. Schuldbrief per Fr. 1300, Bd. K, Seite 92, Nr. 2340, d. d. 7. April 1870.
Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. & Jos. Siegwart, in Mammern,
und Herm. Spengler, zum «Rosengarten», in Steckborn; ursprünglicher und
zuletzt bekannter Gläubiger: Melch. Horber, im Dorf-Steckborn, und Joh.
Labhart, alt Gemeindeammann, in Steckborn.

14. Schuldbrief per Fr. 140, Bd. K, Seite 203, Nr. 2537, d. d. 6. Oktober
1871. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Herzog, an der Halden in
Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Oskar Het-
zog, in Haldenhäus.

15. Schuldbrief per Fr. 300, Bd. K, Seite 329, Nr. 2743, d. d. 9. November
1872. Ursprünglicher und letzter Schuldner: J. M. Eigenmann, Schreiner, in
Hinterhomburg, und Johann Goldinger, in Hinterhomburg; ursprünglicher und
zuletzt bekannter Gläubiger: Konrad Herzog, Sekundarlehrer, in Steckborn.

16. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. L, Seite 35, Nr. 3155, d. d. 28. September
1874. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Benedikt Eigenmann, in Hirten,
und Josef Eigenmann, Gabelmacher, in Hirten; ursprünglicher und zuletzt be-
kannter Gläubiger: Josef Goldinger, in Eugerswil.

17. Schuldbrief per Fr. 3000, Bd. L, Seite 370, Nr. 3871, d. d. 26. Juni
1878. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Graber und Bapt. Zwick,
in Fruthwilen, Alt Bürgerkorporation Mammern; ursprünglicher und zuletzt
bekannter Gläubiger: Thurgauische Kantonalbank, in Weinfelden.

18. Schuldbrief per Fr. 600, Bd. M, Seite 9, Nr. 3931, d. d. 27. September
1878. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Joh. Eigenmann, Steinhauer, in
Homburg, und Fr. Sales Herzog, in Hinterhomburg; ursprünglicher und
zuletzt bekannter Gläubiger: Josef Goldinger, in Eugerswil.

19. Schuldbrief per Fr. 3400, Bd. M, Seite 37, Nr. 3981, d. d. 3. Februar
1879. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Moritz Fülleemann, beim «Brun-
nen», in Steckborn, und Jakob Thaler, in Steckborn; ursprünglicher und zu-
letzt bekannter Gläubiger: Joh. Labhart, Verwalter, in Glarisegg, und Witwe
Hafner, zum «Rosengarten», in Steckborn.

20. Schuldbrief per Fr. 500, Bd. N, Seite 28, Nr. 4532, d. d. 12. November
1880. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Schneider, Schuster, in
Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Leih- und Spar-
kasse Steckborn.

21. Schuldbrief per Fr. 1090, Bd. N, Seite 328, Nr. 9494, d. d. 26. Juli
1884. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Leonhard Fröhlich, Maurer, in
Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Ursula Horber,
im Dorf-Steckborn.

22. Schuldbrief per Fr. 320, Bd. N, Seite 380, Nr. 5076, d. d. 6. Februar
1885. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Witwe des Ullr. Hausmann, Schu-
ster, in Steckborn, und Albert Bauer, zum «Lamm», in Steckborn; ursprüng-
licher und zuletzt bekannter Gläubiger: Witwe Verena Ulmer-Hanhart, in
Steckborn.

23. Schuldbrief per Fr. 1000, Bd. P, Seite 112, Nr. 6263, d. d. 9. November
1893. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Konr. Herzog, d. Jakobs, in
Hinterhomburg, und Güttinger, Rieser & Hagen, in Uesslingen; ursprünglicher
und zuletzt bekannter Gläubiger: Witwe Goldinger, in Hinterhomburg.

24. Ueberbesserungsbrief per Fr. 1200, Bd. P, Seite 273, Nr. 6589, d. d.
7. Februar 1896. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Georg Fausser, zur
«Sonne», in Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Leih-
und Sparkasse Steckborn.

25. Ueberlassungsschuldbrief per Fr. 4286.65, Bd. P, Seite 429, Nr. 6902,
d. d. 11. November 1897. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Ulmer,
Landwirt, zum «Bären», in Weier-Steckborn; ursprünglicher und zuletzt be-
kannter Gläubiger: Geschwister Ulmer, zum «Bären», in Weier-Steckborn.

26. Ueberbesserungsbrief per Fr. 200, Bd. R, Seite 99, Nr. 7910, d. d.
15. März 1905. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jean Herzog-Merkle,
in Hinterhomburg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische
Kantonalbank, in Weinfelden.

27. Schuldbrief per Fr. 220, Bd. T, Seite 311, Nr. 108, d. d. 22. September
1913. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Anton Schaug, Schulmacher, in
Berlingen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: J. Picard & Abrah.
Ortlieb, in Konstanz, und Leih- und Sparkasse Eschenz.

28. Schuldbrief per Fr. 5000, Bd. T, Seite 356, Nr. 21, d. d. 18. März 1914. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jak. Dünner, Metzger, in Schönenberg; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Emanuel Keller, zur Eichmühle, in Bissenhofen.

29. Schuld- und Ueberbesserungsbrief per Fr. 2550, Bd. O, Seite 49, Nr. 5332, d. d. 7. Oktober 1886. Ursprünglicher und letzter Schuldner: Jakob Rickenbach, in Salenstein, und Fritz Meier, Käser, in Gündelhart, Jean Düringer, in Weier-Steckborn; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Konr. Schiegg, zum «Schlössli», in Steckborn.

Frauenfeld, den 24. April 1922.

(W 215*)

Gerichtskanzlei Steckborn.

Dans sa séance du 13 mai 1921 le président du tribunal civil du district de Lausanne a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation d'un certificat de dépôt au porteur de la Banque Cantonale Vaudoise, fr. 1000, 4% %, n° 2227, du 1^{er} août 1917, appartenant à Jean Hoffmann, titre qui a disparu.

Sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre de le produire au greffe de céans dans un délai échéant le 16 mai 1924, faute de quoi l'annulation en pourra être ordonnée.

(W 279*)

Lausanne, le 13 mai 1921.

Le président: Paul Meylan.

Si notifica lo smarrimento della polizza di assicurazione sulla vita n° B-50.5149, per il capitale di fr. 5000 della Società Svizzera d'Assicurazione sulla Vita, di data 1° dicembre 1918, a beneficio del Michele Ricardo Pedrazzini, di Campo Vallemaggia, già domiciliato a Maggia ed ora emigrato in California.

Lo sconosciuto possessore viene diffidato a produrre il titolo smarrito alla pretura di Vallemaggia, al più tardi per il 1° maggio 1923, sotto comminatoria di ammortizzazione.

(W 235*)

Cevio, 18 aprile 1922.

Il pretore: C. Vedova. Il segret.-assess.: A. Pozzi.

Il pretore del distretto di Mendrisio, Dr. Angelo Bertola, vista l'istanza 10 corr. di Silvio Acerbi, in Mendrisio, onde sia iniziata la procedura d'ammortamento del mandato n° 376 del 1920, Dipartimento finanze, intestato all'istante, di fr. 127.85, andato smarrito, visti gli art. 849 e rel. C. O.,

decreta:

1. È fatta diffida allo sconosciuto possessore del mandato più sopra specificato, di produrlo alla pretura di Mendrisio, entro il termine di anni tre, dalla prima pubblicazione del presente, sotto comminatoria che, in caso di inosservanza, il detto mandato sarà ammortizzato.

2. Pubblicazione per tre volte sul F. o. c. e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio.

3. Spese all'istante.

(W 233*)

Mendrisio, 11 maggio 1922.

Pretura di Mendrisio.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Stahl und Metalle. — 1922. 12. Mai. Kommanditgesellschaft Notz & Cie., Stahl- und Metallhandlung, in Biel (S. H. A. B. Nr. 122 vom 13. Mai 1921, Seite 970). Die Kollektivprokura des Ernst Zulauf ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Paul Degoumois, von Tramelan, Ingenieur, in Biel, und Camille Catin, Bureauchef, von Noirmont, in Biel. Dieselben zeichnen mit dem bisherigen Prokuristen Henri Nicolet kollektiv zu zweien.

Uhrenfabrikation usw. — 12. Mai. Die Firma Aktiengesellschaft Léon Lévy & Frères (Société Anonyme Léon Lévy & frères), Fabrikation und Handel mit Uhren, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 105 vom 7. Mai 1917, Seite 741), erteilt dem Heury Lévy, Sohn, von Starrkirch, Fabrikant, in Biel, die Vertretungsbefugnis mit Einzelunterschrift.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

12. Mai. Die Milchverwertungsgenossenschaft Unter-Frittenbach, mit Sitz in Unterfrittenbach, Gemeinde Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 179 vom 12. Juli 1920), hat in der Hauptversammlung vom 14. März 1922 an Stelle des Ulrich Held zum Vizepräsidenten gewählt: Gottfried Neuenchwander, von Langnau, Landwirt, im Lehn, Gemeinde Röllbrück.

12. Mai. Der Verein Feidschützengesellschaft Zöllbrück, mit Sitz in Zöllbrück, Gemeinde Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 232 vom 10. September 1920), hat in der Hauptversammlung vom 25. März 1922 an Stelle des Ernst Buch zum Sekretär gewählt: Albert Lüthi, von Rüderswil, Kaufmann, in der Bomatt zu Lauperswil.

Bureau Saanen

10. Mai. Die Käseerigenossenschaft Bissen, mit Sitz in der Bissen zur Saanen (S. H. A. B. Nr. 7 v. 10. Januar 1911), hat in ihrer Generalversammlung vom 7. Oktober 1920 ihren Vorstand neu bestellt: als Präsident wurde gewählt: Samuel Ummel, von Buchholterberg, Landwirt, in der Bissen zu Gstaad; als Kassier: Johann von Siebenthal, Christ. sel., von Saanen, Landwirt, in der Bissen; als Sekretär: Johann Alfred Kopf, von Cremins (Waadt), Landwirt, in der Bissen; als Beisitzer: Niklaus Romang, von Gsteig, Landwirt, Bissen; Emil von Siebenthal-Brand, von Saanen, Landwirt, Bissen. Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Präsidenten Gottfried von Siebenthal, von Saanen, Landwirt, Bissen, und des bisherigen Sekretärs Gottfried Frautschi, von Saanen, Landwirt, Bissen, ist erloschen.

Käsehandlung und Kamionnage. — 10. Mai. Inhaber der Firma Ernst Friederich Christeller, in Saanen, ist Ernst Friederich Christeller, Friederichs, von Saanen, Handelsmann, daselbst. Käsehandlung und Kamionnage.

12. Mai. Die Firma G. Huggler, Hotel & Pension Viktoria, in Gstaad (S. H. A. B. Nr. 287 vom 23. Dezember 1912), wird infolge Wegzugs des Inhabers ins Ausland von Amtes wegen gelöst.

12. Mai. Inhaber der Firma Hans Ludwig Stettler, Hotel & Pension Viktoria, in Gstaad, ist Hans Ludwig Stettler, von Haale b. Burgdorf, Hotelier in Gstaad; Betrieb des Hotels und Pension Viktoria.

Bureau Thun

Experte für Betriebsorganisation; Vertretung für Montan-Hütten- und Walzwerkprodukte. — 12. Mai. Inhaber der Firma Heinrich Becker, in Thun, ist Heinrich Becker, von Ernsdorf (Preussen), Kaufmann, in Thun. Experte für Betriebsorganisation; Vertretung für Montan-, Hütten- und Walzwerkprodukte. Hofstetten 11.

Elektrische Unternehmungen, sanitäre Anlagen, Eisen usw. — 12. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gehr. Schweizer», in Thun. Elektrische Unternehmungen (S. H. A. B. Nr. 232 vom 4. Oktober 1917, Seite 1578), ändert ihre Firma ab in: Gehr. Schweizer zum Anker, in Thun, mit Filiale in Steffisburg. Der Natur des Geschäftes wird beigelegt: sanitäre Anlagen; Eisenhandlung und Haushaltungsartikel, sowie Handel mit Werkzeugen und Maschinen. Marktgas Nr. 151.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1922. 28. April. Die Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Sattelburg in Liquid., in Sattel (S. H. A. B. Nr. 307 vom 4. Dezember 1920, Seite 2299), ist nach Durchführung der Liquidation erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1922. 10. Mai. Die Käseerigenossenschaft Gossliwil, mit Sitz in Gossliwil (S. H. A. B. Nr. 7 v. 10. Januar 1916, Seite 36), hat in ihrer Generalversammlung vom 17. Februar 1921 an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Ernst Stuber, an Stelle des bisherigen Sekretärs Niklaus Jaggi und an Stelle des bisherigen Beisitzers Ernst Rätz zum nunmehrigen Vizepräsidenten gewählt: Ernst Rätz, Rudolfs sel., von Ruppoldsried, Landwirt, in Gossliwil; zum nunmehrigen Sekretär: Emil Jaggi, Nikl. sel., Landwirt, von und in Gossliwil, und zum nunmehrigen Beisitzer: Otto Mollet, Johanns sel., Müller, von und in Gossliwil. Präsident Alexander Emch, Vizepräsident Ernst Rätz und Sekretär Emil Jaggi zeichnen je zu zweien kollektiv.

Bureau Stadt Solothurn

12. Mai. Die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft unter der Firma Bausteinfabrik Solothurn A.-G., in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 282 vom 17. November 1921, Seite 2218 und dortige Verweisung), hat in ihrer Sitzung vom 2. Februar 1917 auf die Dauer von 6 Jahren als Verwaltungsräte bestellt: Frau Louise Spillmann-Müller; Otto Spillmann, Chemiker; Dr. Hugo Spillmann, Fürsprecher, alle von und in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Orthopädische Produkte und Apparate. — 1922. 24. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Scholl Manufacturing Compagnie (France)», in Paris, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 290 vom 17. November 1920, Seite 2171), Fabrikation, Ankauf und Vertrieb orthopädischer Produkte und Apparate von Dr. Scholl usw., hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben. Die Firma Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweigniederlassung Basel ist daher erloschen.

Internationale Transporte und Versicherungen. — 11. Mai. Die Firma Charles Braendli, in Basel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 18. April 1922, Seite 747), Internationale Transporte und Versicherungen, erteilt Kollektivprokura an Frau Marie Braendli-Muhmenthaler, von Unterbözberg (Aargau), in Basel, und Adolf August Haesli, von Oberwinterthur, in Zürich.

Spenglerei und Installationen. — 12. Mai. Gustav Meyer-Brombacher, und Gustav Adolf Meyer-Hennig, beide von und in Basel, haben unter der Firma G. Meyer & Sohn, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1922 begonnen hat. Spenglerei und Installationsgeschäft. Bruderholzstrasse 32.

Kunsteis; Patentartikel, Kamionnage. — 12. Mai. Friedrich Bilger, von und in Basel, und Joseph Gnoss, von Isenthal (Uri), in Strassburg i. Els., haben unter der Firma Bilger & Gnoss, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1922 begonnen hat. Handel in Kunsteis, Ausbeutung und Vertrieb von Patentartikeln, Kamionnage-Dienst. Blumenrain 7.

Rohe gefärbte Seide, Floretseide usw. — 12. Mai. In der Aktiengesellschaft unter der Firma A. G. Gautschi-Kuhn, in Basel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1922, Seite 503), Handelsgeschäfte in roher und gefärbter Seide, Floretseide, Kunstseide und deren Abfällen, Betrieb einer Wirkwarenfabrik, ist die an Leonhard Lindenmaier erteilte Kollektivprokura-unterschrift erloschen.

12. Mai. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Pensionskasse der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 105 vom 24. April 1920, Seite 766), ist Carl Müller als Beisitzer ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen. An dessen Stelle ist zum Beisitzer gewählt worden: Fritz Hartfelder, Kommiss, von und in Basel. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Zigarren usw. — 13. Mai. Die Firma Mondet-Zehnder, in Basel (S. H. A. B. Nr. 245 vom 13. Oktober 1919, Seite 1799), Handel in Zigarren, Zigaretten und Tabaken en gros und migros, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

13. Mai. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Baugeschäft Horburg, in Basel (S. H. A. B. Nr. 34 vom 10. Februar 1922, Seite 258), Uebernahme von Hoch- und Tiefbau, sowie Betonarbeiten, ist der Kassier Ferdinand Urbani infolge Todes ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Wollen-, Baumwoll- und Schuhwaren, Konfektion. — 1922. 10. Mai. Inhaberin der Firma Anna Fraschina, in Schaffhausen, ist Anna Fraschina, von Bosco (Tessin), in Schaffhausen. Handel mit Wollen-, Baumwoll- und Schuhwaren und Konfektion. Unterstadt zu den drei Bergen Nr. 44.

Spedition und Kommission. — 11. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Burckhardt, Walter & Co. A.-G., mit dem Hauptsitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 18. April 1922, Seite 747), und mit Filialen in Zürich und Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 171 vom 3. Juli 1920, Seite 1279), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. April 1922 ihre Statuten abgeändert und dabei das Aktienkapital von Fr. 700,000 herabgesetzt auf den Betrag von dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000), eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien von je eintausend Franken (Fr. 1000). Die übrigen veröffentlichten Tatsachen sind unverändert geblieben. Die Unterschrift des bisherigen Direktors Willy Lüscher ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Käserei und Schweinemast. — 1922. 10. Mai. Inhaber der Firma Fritz Thoma, in Oetwil-Gähwil, ist Fritz Thoma, von Kaltbrunn, in Oetwil-Gähwil. Käserei und Schweinemast. Oetwil-Gähwil.

Kolonialwaren usw. usw. — 10. Mai. Die Firma Herm. Lutz-Pfister, Kolonialwaren, Delikatessen, Zigarren und Tabak, Schuh- und Schirm-lager, Seiler- und Bürstenwaren, Depot von Dr. Kiesow's Lebens-Essenz, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1910, Seite 7), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft, Spezereien usw. — 10. Mai. Die Firma **J. Signer** z. Traube, Wirtschaft, Spezerei- und Käsehandel, in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 15. Juli 1893, Seite 668), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

10. Mai. Die Firma **Alfred Küng, Käserei, Käserei und Schweinemästerei**, in Oetwil-Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 295 vom 30. November 1911, Seite 1978), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Mai. Der Inhaber der Firma **Miguel Comes zur «Spanischen Wein-hahe»**, Wirtschaft, in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 18. Januar 1892, Seite 42), ist nun Bürger von Lichtensteig.

10. Mai. Die Firma **Johann Baptist Holenstein, Stickerfabrikant, Mechanische Stickerie**, in Kirchberg (S. H. A. B. vom 2. Februar 1892, Seite 93), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Baden

Zigarren. — 1922. 11. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Ottilie Niggli**, in Baden, ist Ottilie Niggli, von Basel, in Baden. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 1. Einzelprokura ist erteilt an Willy Niggli, von Basel, in Paden.

Bezirk Bremgarten

Vertretungen, Verkaufsbureau einer Buchdruckerei. 11. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Baur & Co.**, Vertretungen, Verkaufsbureau der Buchdruckerei z. Gutenberg A. G., in Goldau, in Sarmenstorf (S. H. A. B. 1921, Seite 2178), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1922. 8. Mai. Die **Freiwillige Krankenkasse Horn**, Genossenschaft, in Horn, hat in der Generalversammlung vom 12. Februar 1922 ihre Statuten revidiert. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 83 vom 30. März 1921, Seite 640 und dortige Verwagungen publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand ist jährlich neu zu wählen und bestimmt unter sich in geheimer Abstimmung den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Kassier und den Aktuar. Der freiwilligen Krankenkasse Horn können männliche und weibliche Personen, die in Horn wohnen oder in Arbeit stehen, von zurückgelegten 14 bis 55. Altersjahr beitreten, sofern sie gesund und ohne solche Gebrechen sind, die sie an der Berufsausübung hindern könnten und bestimmte in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllt haben. Immerhin können Personen, die an bestimmten Krankheiten leiden, unter Vorbehalt des Ausschlusses dieser Krankheit bzw. Krankheitsanlagen von der Versicherung in die Kasse aufgenommen werden. In diesem Falle sind die von der Versicherung auszu-schliessenden Krankheiten im Arzzeugnis oder Selbsttaxationsformular zu verzeichnen und in der Aufnahmekunde vorzumerken. Kann das Mitglied nach Aufnahme in die Kasse an Hand eines ärztlichen Zeugnisses nachweisen, dass die betreffende Krankheit geheilt bzw. die Krankheitsanlage behoben ist, so fällt der Vorbehalt dahin und das Mitglied ist voll genussberechtigt, ebenso wenn während fünfjähriger Mitgliedschaft aus den betreffenden Krankheiten resp. Krankheitsanlagen dem Mitglied keine Beschwerden erwachsen nach Ablauf dieser Frist. Weitere Aenderungen sind interner Natur und betreffen die bisher veröffentlichten Tatsachen nicht.

Maschinenwerkstätte, Maschinenhandlung. — 8. Mai. Unter der Firma **Herzog, Söhne & Kolb**, in Egnach, haben Hermann Herzog, senior, Hermann Herzog, junior, Ernst Herzog, jun., alle von Fruthwilen und in Egnach, und Eugen Kolb, von und in Güttingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1922 begonnen hat. Maschinenwerkstätte, Maschinenhandlung.

Bürstenfabrikation; Kolonialwaren. — 9. Mai. Inhaber der Firma **Heinrich Gubler**, in Romanshorn, ist Heinrich Gubler, von Mülheim, in Romanshorn. Bürstenfabrikation und Kolonialwaren en détail.

Käserei usw. — 10. Mai. Inhaber der Firma **Paul Wolff**, in Wetzikon, ist Paul Wolff, von Engishofen, in Wetzikon. Käserei und Schweinehaltung.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Vini, coloniali, granaglie, ecc. — 1922. 11 maggio. La ditta **Umberto Marazza**, in Bellinzona, vini, coloniali, granaglie, oli, ecc. (F. u. s. di c. del 25 novembre 1916, n° 278, pag. 1788), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1922. 12 mai. La **Fédération Laitière de la Région du Léman**, société coopérative dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. du 12 juin 1917), fait inscrire que dans son assemblée générale du 7 février 1922, elle a transféré son siège social à Vevey. Cette raison est en conséquence radiée à Aigle.

12 mai. Le **Syndicat agricole des Diablerets**, société coopérative dont le siège est à Ormont-dessus (F. o. s. du c. des 26 juin 1894 et 24 juillet 1915), fait inscrire que son comité de direction est actuellement composé comme suit: président: Eugène Morerod; vice-président: Henri Favre; secrétaire: Paul Ansermoz; caissier: Jean Berruex; membres: Alfred Mermod, Albert Ansermoz et Paul Moulins; tous d'Ormont-dessus, y domiciliés, agriculteurs. Henri Favre et Paul Ansermoz remplacent, comme porteurs de la signature sociale, Henri Pichard et Robert Basset, démissionnaires.

12 mai. La **Société de la Laiterie du Bey**, société coopérative dont le siège est à Noville (F. o. s. du c. du 8 janvier 1918), est radiée ensuite de dissolution de société. La liquidation en est terminée.

Bureau de Morges

Epicierie, mercerie, tabacs, etc. — 12 mai. Le chef de la maison **Rose Trolliet**, à St-Saphorin-sur-Morges, est Rose-Marguerite Trolliet, de Martherenges, domiciliée au dit St-Saphorin. Epicierie, mercerie, tabacs et cigares.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Fonderie d'articles funéraires et mécaniques. — 1922. 10 mai. Le chef de la maison **Joseph Baldi**, à Couvet, est Joseph-Jean Baldi, de Ospedaletto Borgo (Italie), domicilié à Couvet. Fonderie d'articles funéraires et mécaniques. Rue du Progrès n° 3. Cette maison a été fondée le 25 janvier 1921.

11 mai. Dans sa séance du 27 avril 1922, la **Société de Consommation de Fleurier**, société anonyme, à Fleurier (F. o. s. du c. des 22 juin 1883, n° 93, page 747; 9 juin 1904, page 925, et 5 août 1913, n° 197, page 1436), a, en conformité des articles 26 et 29 de ses statuts du 24 mai 1907, composé son conseil d'administration comme suit pour la période triennale 1922—1925: président: Numa Gauchat, fabricant d'horlogerie, de Lignières; vice-président:

Charles Siegfried, fabricant d'horlogerie, de Berne; secrétaire-caissier: Edouard Cusin, comptable, d'Aubonne; adjoints: Edouard Meystre, fabricant d'horlogerie, de Fleurier; Gustave Jeanrenaud, agent d'affaires, de Travers; Ernest Golaz, fabricant d'horlogerie, de Fleurier; Antoine Cottet, mécanicien, de St-Jean d'Aulph (Savoie); tous domiciliés à Fleurier. Numa Gauchat, président, et Edouard Cusin, secrétaire-caissier, déjà inscrits, engagent seuls la société par leur signature collective.

Genf — Genève — Ginevra

Epicierie, etc. — 1922. 11 mai. Le chef de la maison **Gardiol Henri**, à Plainpalais, est Henri Gardiol, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. 26, Boulevard de la Cluse.

Epicierie, etc. — 11 mai. Le chef de la maison **Ulysse Favre**, aux Eaux-Vives, est Ulysse-Henri Favre, de Corcelles (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Commerce d'épicerie, laiterie, vins et liqueurs. 79, Rue des Eaux-Vives.

11 mai. **Société Industrielle de brasserie et malterie**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1920, page 932). Le conseil d'administration est composé de Maurice Hentsch, banquier, de et à Genève; Paul Galopin, Dr. ès-sciences, sans profession, de et à Genève; Marc Morel, banquier, de Chardonnay, Vevey et St-Saphorin (Vaud), à Lausanne; Gustave Robert, administrateur de sociétés, de nationalité française, à Paris; Max Robert, administrateur de sociétés, de nationalité française, à Paris; Fernand Devise, administrateur de sociétés, de nationalité française, à Paris (tous inscrits), et Pierre Bordier, banquier, de et à Genève (nouveau). L'administrateur Alfred Cartier, décédé, est radié.

11 mai. La **Schweizerische National Versicherungsgesellschaft (Compagnie d'assurances nationale suisse) (Compagnia d'assicurazioni Svizzera) (Swiss National Insurance Company Ltd.)** ayant son siège à Bâle, inscrite au Registre du commerce de Bâle le 8 septembre 1898, a, suivant décision de son conseil d'administration en date du 6 janvier 1922, décidé la création d'une succursale à Genève. La société a pour but les assurances transports, incendies, accidents et responsabilité civile envers des tiers, machines, bris de glaces et vitres, vol par effraction, eaux et dégâts causés par les installations d'eau, ainsi que les réassurances et coassurances de toute espèce. Le capital social est de fr. 5,000,000, divisé en 1000 actions de fr. 5000 nominatives. Les communications aux actionnaires ont lieu tant par lettres recommandées que par publication dans la Feuille officielle suisse du commerce ou dans d'autres organes de publicité éventuellement désignés par le conseil d'administration. Le conseil d'administration composé de quatre membres au moins et de neuf au plus, comprend actuellement quatre membres qui sont: Dr. Rudolf Ernst, président du conseil d'administration de l'Union de Banques Suisses, de et à Winterthur; Paul Jaberg, directeur de banque, de Radelfingen, à Zurich; Aymon Pictet, banquier, de et à Genève, et Emmanuel de Roguin, banquier, d'Yverdon, à Lausanne. La succursale est engagée par les représentants du siège principal et plus spécialement par la signature individuelle des directeurs: Wilhelm Broschadt, de nationalité russe, à Bâle; Dr. Franz Oberst, de Zurich et Veltheim, à Bâle, et Louis Solyom, de et à Genève, ce dernier également désigné en qualité de directeur de la succursale de Genève. En outre procuracy collective pour la succursale de Genève est conférée à Louis-Henri Thé, de nationalité française, domicilié à Genève, et à Edmond Junod, de Ste-Croix (Vaud), domicilié en la commune du Petit-Saconnex. Siège de la succursale: 3, Rue du Mont-Blanc.

11 mai. La **Société Anonyme de l'Usine d'Armo**, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 8 février 1916, page 202), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 28 avril 1922, dont procès-verbal a été dressé par M. A. L. Sautter, notaire, à Genève, constaté que le remboursement des 340 actions formant son capital a été terminé en l'année 1904 et que les titres de ces actions ont été retirés et annulés. L'actif social est actuellement représenté par les 340 parts de propriétés créées en 1881, chacune de celles-ci donne droit à un trois cent quarantième de l'actif social. L'assemblée a de plus adopté de nouveaux statuts ne modifiant pas les autres dispositions antérieurement publiées sauf en ce qui concerne la signature sociale qui est donnée par deux administrateurs collectivement. Le conseil peut conférer la signature sociale individuelle à l'un ou plusieurs de ses membres ou au directeur. Le conseil d'administration est composé de Edgar Sautter, administrateur de sociétés, de Genève, à Plainpalais; Henri Aubert, sans profession, de et à Genève; Arthur Sautter, notaire, de et à Genève; Maurice Odier, agent de change, de et à Genève (déjà inscrit); Edouard Bordier, banquier, de Genève, à Coligny, et Auguste Bordier, architecte, de Genève, à Plainpalais (déjà inscrit). Les administrateurs Maurice Odier et Auguste Bordier continuent à représenter la société par leur signature individuelle.

Vêtements, etc. — 12 mai. Le chef de la maison **Emmanuel Sirmann**, à Genève, est Emmanuel Sirmann, de Mellingen (Argovie), domicilié à Genève. Manufacture et commerce de vêtements pour hommes, jeunes gens et enfants. 2, Rue de la Croix d'Or, à l'enseigne: «Belle Jardinière».

12 mai. La **Société anonyme de capitalisation foncière**, ayant son siège à Hermance, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 9 mars 1921, page 493, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Chaussures. — 12 mai. La société en nom collectif **Chamay, Burnet et C^o en liq^{ts}**, chaussures en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1919, page 1556), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Produits laitiers. — 12 mai. La maison **F. Dumand**, à Genève (F. o. s. du c. du 27 septembre 1915, page 1298), a modifié son genre d'affaires comme suit: commerce de produits laitiers et transféré ses locaux: 3, Rue de Rive.

Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Bundesratsbeschluss vom 5. Mai 1922, betreffend Abänderung der Verordnung vom 8. Mai 1914.)

I. Die Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen erhält folgende Ergänzungen und Abänderungen:

II. Käse und käseähnliche Produkte.

(Art. 26 bleibt unverändert.)

Art. 26^{bis}. Der Käse ist je nach seinem Fettgehalt als Fettkäse (Vollfettkäse), $\frac{1}{4}$ -Fettkäse, $\frac{1}{2}$ -Fettkäse, $\frac{3}{4}$ -Fettkäse und Magerkäse zu bezeichnen. Der Fettgehalt in der Trockensubstanz soll mindestens betragen: Bei Fettkäse (Vollfettkäse) 45 %, bei $\frac{1}{4}$ -Fettkäse 35 %, bei $\frac{1}{2}$ -Fettkäse 25 %, bei $\frac{3}{4}$ -Fettkäse 15 %.

Käse, der weniger als 15 % Fett in der Trockensubstanz aufweist, muss als Magerkäse bezeichnet werden.

Bei Käse, der unter der Bezeichnung Rahmkäse in den Verkehr gebracht wird, muss der Fettgehalt der Trockensubstanz mindestens 55 % betragen.

Der Wassergehalt der Hartkäse und der halbfesten Schnittkäse, die sich im Kleinverkehr befinden, darf die im schweizerischen Lebensmittelbuch enthaltenen Höchstzahlen nicht überschreiten.

III. Butter und andere Speisefette und Speiseöle.

3. Andere feste Speisefette.

(Art. 58 bleibt unverändert.)

Art. 58^{bis}. Produkte der Fettindustrie, die durch Behandlung von Oelen und Tränen mit Wasserstoff unter Verwendung von Katalysatoren erhalten werden, sind als gehärtete oder als hydrierte Fette zu bezeichnen.

Unvermischte gehärtete Fette können entweder unter Angabe des Ausgangsmaterials als gehärtet (z. B. Sesamöl gehärtet, Hart-Arachisöl) oder auch als hydriertes Speisefett bezeichnet werden. Gemische von gehärteten und gewöhnlichen Fetten müssen als Kochfett bezeichnet werden.

Die gehärteten Fette müssen in Aussehen, Geruch und Geschmack normal sein. Sie dürfen keine deutliche Verdorbenheitsreaktion zeigen und nicht mehr als 2 Säuregrade aufweisen. Katalysatoren dürfen sie nur in geringen Spuren enthalten.

Die Bestimmungen für Kochfett (Art. 52, 53, 54, Abs. 2, und Art. 55-58) gelten sinngemäss auch für gehärtete Fette.

XIII. Wein.

Wermut.

Art. 202 wird abgeändert wie folgt:

Unter der allgemeinen Bezeichnung Wermut darf nur Wermutwein oder Wermutliqueur in den Verkehr gebracht werden.

Wermutwein ist ein Getränk, das ausschliesslich aus Wein, Alkohol, Zucker und einem mittels Wein oder Alkohol gewonnenen Auszug aus verschiedenen aromatischen Pflanzen, darunter meistens auch Wermutkraut, hergestellt ist, und das mit Caramel gefärbt sein darf.

Wermutwein hat den im schweizerischen Lebensmittelbuch enthaltenen Gehaltsanforderungen zu genügen.

Wermutliqueur ist Wermutwein mit mehr als 18 Vol.-% Alkohol.

Getränke, die dem Wermutwein oder dem Wermutliqueur im Aussehen, Geruch und Geschmack ähnlich sind, ohne den für Wermutwein aufgestellten Anforderungen zu genügen, sind als Wermut-Façon zu bezeichnen.

Die Bestimmungen der Art. 176, 177 und 181-183 finden auch auf Wermut Anwendung.

XIV. Brantweine und Liqueure.

Art. 229, Abs. 2 wird abgeändert wie folgt:

Das Färben von Qualitätshrantweinen, bei denen eine Färbung üblich ist, wie bei Cognac und Rhum, ist gestattet, jedoch nur mit Caramel. Liqueure dürfen mit unschädlichen Farbstoffen irgendwelcher Art gefärbt werden.

II. Dieser Beschluss tritt am 1. Juli 1922 in Kraft.

Commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels

(Arrêté du Conseil fédéral du 5 mai 1922 portant modification de l'ordonnance du 8 mai 1914.)

I. L'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, du 8 mai 1914, est complétée et modifiée par les dispositions suivantes:

II. Fromage et produits similaires.

(Art. 26, n'est pas modifié.)

Art. 26^{bis}. Le fromage doit être désigné, suivant sa teneur en matière grasse, comme fromage gras, fromage trois-quarts-gras, fromage mi-gras, fromage quart-gras et fromage maigre.

La teneur minimum du résidu sec en matière grasse doit être: pour le fromage gras 45 %, pour le fromage trois-quarts-gras 35 %, pour le fromage mi-gras 25 %, pour le fromage quart-gras 15 %.

Un fromage dont le résidu sec a une teneur en matière grasse inférieure à 15 % doit être désigné comme fromage maigre.

Pour les fromages mis dans le commerce sous le nom de fromages à la crème, la teneur du résidu sec en matière grasse doit être de 55 % au moins.

La teneur en eau des fromages à pâte dure et des fromages à pâte mi-dure vendus au détail, ne doit pas dépasser les chiffres maxima donnés dans le Manuel suisse des denrées alimentaires.

III. Beurres, graisses et huiles comestibles.

3. Autres graisses comestibles solides.

(Art. 58, n'est pas modifié.)

Art. 58^{bis}. Les produits obtenus en traitant les huiles végétales et les huiles de poisson par l'hydrogène et un agent catalyseur doivent être désignés sous le nom de graisse durcie ou de graisse hydrogénée.

Pour les graisses durcies pures, on peut employer soit la dénomination de la matière première qui a servi à les fabriquer (p. ex.: huile de sésame durcie, huile d'arachide durcie), soit celle de graisse comestible hydrogénée. Les mélanges de graisses durcies et de graisses ordinaires doivent être désignés comme graisses comestibles.

Les graisses durcies doivent avoir une odeur, une saveur et un aspect normaux. Elles ne doivent donner aucune réaction appréciable résultant d'une altération, n'avoir pas plus de 2 degrés d'acidité et ne contenir que des traces minimales de l'agent catalyseur employé pour leur fabrication.

Les dispositions des articles 52, 53, 54, 2^e alinéa, et 55 à 58 qui visent les graisses comestibles sont également applicables aux graisses durcies.

VIII. Vins.

Vermouth.

L'article 202 est modifié comme suit:

Sous le nom général de vermouth, on ne peut mettre dans le commerce que le vin-vermouth et la liqueur-vermouth.

Le vin-vermouth est une boisson fabriquée exclusivement avec du vin, de l'alcool, du sucre et un extrait obtenu par la macération de diverses plantes aromatiques, telles que l'absinthe, dans du vin ou de l'alcool. Il est permis de colorer le vin-vermouth au moyen de caramel.

La composition du vin-vermouth doit répondre aux normes indiquées dans le Manuel suisse des denrées alimentaires.

La liqueur-vermouth est un vin-vermouth dont la teneur en alcool est supérieure à 18 % en volume.

Les boissons qui par leur aspect, leur odeur et leur saveur ressemblent au vin-vermouth ou à la liqueur-vermouth sans répondre aux exigences ci-dessus doivent être désignées comme vermouth-façon.

Les dispositions des articles 176, 177 et 181 à 183 sont également applicables au vermouth.

XLV. Eaux-de-vie et liqueurs.

L'article 229, 2^e alinéa, est modifié comme suit:

Il est permis de colorer les eaux de vie fines, comme le cognac et le rhum, pour lesquels cette opération est usuelle, mais la coloration ne peut se faire qu'au moyen de caramel. Il est permis en outre de colorer les liqueurs au moyen de matières colorantes inoffensives.

II. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^{er} juillet 1922.

Neue ausserordentliche eidgenössische Kriegssteuer

Annahme von Titeln an Zahlungsstatt

1. In der Zeit vom 1. Mai bis 20. Juni 1922 werden folgende von der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgegebenen Titel als Zahlungsmittel für die Kriegssteuer entgegengenommen:

Titelgattung:	Annahmekurs inklusive Zins bis 20. Juni 1922
5 % II. Eidg. Mobilisationsanleihe 1914 ex Coupon per 1. 6. 1922	100.15
4½ % III. Eidg. Mobilisationsanleihe 1915 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	94.50
4½ % V. Eidg. Mobilisationsanleihe 1916 mit Coupon per 15. 7. 1922 u. ff.	100.65
4½ % VI. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.85
4½ % VII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.20
5 % VIII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 31. 7. 1922 u. ff.	101.90
5 % IX. Eidg. Mobilisationsanleihe 1918 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	100.60
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922, fällig 5. September 1922	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 % Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
5½ % Eidg. Anleihe 1922 mit Coupon per 1. 9. 1922 u. ff.	101.65

2. Das eidg. Finanzdepartement behält sich vor, bei erheblicher Veränderung der Börsenkurse die Annahmekurse neu festzusetzen.

3. Die Titel sind durch den Steuerpflichtigen der eidg. Staatskasse in Bern einzusenden. Der Steuerpflichtige hat ein Verzeichnis der Titel beizulegen und darin seinen Namen, Vornamen, Beruf, Wohnort und die Nummer des ihm zugekommenen Steuerzettels sowie den Steuerbetrag anzugeben.

4. Die Titel werden nur bis zur Höhe der Steuerforderung (abzüglich Skonto) an Zahlungsstatt genommen.

Titel, deren Annahmewert den Betrag der geschuldeten Steuer übersteigen, werden an den Steuerpflichtigen zurückgesandt.

5. Wird die Bezahlung des ganzen Steuerbetrages (alle vier Raten) beabsichtigt, so sind die Titel vor dem 10. Juni 1922 der eidg. Staatskasse einzusenden, damit über eine allfällige Differenz vor dem 20. Juni 1922 abgerechnet werden kann. Die Differenz zwischen dem Annahmewert der Titel und dem Steuerbetrag ist der vom Kanton bezeichneten Bezugsstelle einzuzahlen. (V 119)

Bern, den 1. Mai 1922. Eidgenössische Steuerverwaltung: Blau.

Nouvel impôt fédéral de guerre extraordinaire

Acceptation de titres en paiement de l'impôt

1. Dans la période du 1^{er} mai au 20 juin 1922, les titres suivants, émis par la Confédération suisse, seront acceptés en paiement de l'impôt de guerre:

Nature du titre:	Cours de reprise y compris l'intérêt jusqu'au 20 juin 1922
5 % 2 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1914 sans le coupon au 1. 6. 1922	100.15
4½ % 3 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1915 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	94.50
4½ % 5 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1916 avec le coupon au 15. 7. 1922 et les coupons suivants	100.65
4½ % 6 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.85
4½ % 7 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.20
5 % 8 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 31. 7. 1922 et les coupons suivants	101.90
5 % 9 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1918 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	100.60
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 sept. 1922 avec le coupon au 5. 9. 1922	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 % Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
5½ % Emprunt fédéral 1922 avec le coupon au 1. 9. 1922 et les coupons suivants	101.65

2. Le Département fédéral des finances se réserve de fixer un autre cours de reprise si les cours en Bourse se modifiaient dans une mesure sensible.

3. Les titres doivent être adressés par le contribuable à la Caisse d'Etat fédérale à Berne. A cet envoi sera jointe une liste des titres, indiquant, en outre, le nom et le prénom du contribuable, sa profession, son domicile, le numéro du bordereau d'impôt qui lui a été remis et le montant de l'impôt.

4. Les titres ne seront acceptés en paiement que jusqu'à concurrence du montant de l'impôt réclamé (après déduction de l'escompte).

Les titres dont la valeur de reprise excède le montant de l'impôt dû seront retournés au contribuable.

5. Si le contribuable a l'intention de payer en une seule fois les quatre tranches de l'impôt, il doit envoyer les titres à la Caisse d'Etat fédérale avant

le 10 juin 1922 afin que, s'il devait se produire des divergences, elles puissent être réglées avant le 20 juin 1922. Le montant de l'impôt excédant la valeur de reprise des titres doit être versé à l'office de perception désigné par le canton.

Berne, le 1^{er} mai 1922.

Administration fédérale des contributions: Blau.

Nuova imposta federale straordinaria di guerra Accettazione di titoli come pagamento

1. Dal 1° maggio sino al 20 giugno 1922 saranno accettati come mezzo di pagamento per l'imposta di guerra i seguenti titoli emessi dalla Confederazione svizzera:

Qualità dei titoli:	Corso d'accettazione compresi gli interessi sino al 30 giugno 1922
5 % II° Prestito federale di mobilitazione 1914 ex coupon al 1. 6. 1922	100.15
4½ % III° Prestito federale di mobilitazione 1915 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	94.50
4½ % V° Prestito federale di mobilitazione 1916 con coupon al 15. 7. 1922 e seguenti	100.65
4½ % VI° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.85
4½ % VII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.20
5 % VIII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 31. 7. 1922 e seguenti	101.90
5 % IX° Prestito federale di mobilitazione 1918 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	100.60
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1922, con coupon al 5. 9. 1922	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 % Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
5½ % Prestito federale 1922 con coupon al 1. 9. 1922 e seg.	101.65

2. Il Dipartimento federale delle finanze si riserva, essendovi dei cambiamenti importanti nei corsi di borsa, di modificare i prezzi di accettazione.
3. Il contribuente dovrà spedire i titoli alla Cassa federale di Stato in Berna aggiungendovi una distinta dei titoli stessi ed indicarvi il cognome, nome, professione e domicilio, come pure il numero della bolletta d'imposta ed il relativo importo dell'imposta. (V 121^a)

4. I titoli sono accettati come pagamento sino all'importo dell'imposta dovuta (con deduzione dello sconto).

I titoli il cui valore d'accettazione sorpassa l'importo dovuto, sono ritornati al contribuente.

5. Se s'intende di effettuare il pagamento dell'intera imposta (tutte le quattro rate) i titoli debbono essere spediti prima del 10 giugno 1922 alla Cassa federale di Stato, onde liquidare eventuali differenze prima del 20 giugno 1922. La differenza fra il valore di accettazione dei titoli e l'importo dell'imposta dovrà essere versata all'ufficio di esazione indicato dal cantone.

Berna, il 1° maggio 1922.

Amministrazione federale delle contribuzioni: Blau.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die A.-G. «Motor» in Baden stellt das Gesuch um definitive Erweiterung der bis 31. Dezember 1936 (neunzehnhundertsechszwanzig) gültigen Bewilligung Nr. 21 vom 27. Februar/14. Dezember 1912/3. Juni 1921, zur Ausfuhr elektrischer Energie aus dem Kraftwerk Olten-Gösgen nach Frankreich an die Société des Houillères de Ronchamp, an die Compagnie Lorraine d'Electricité in Nancy und an die Forces Electriques Sundgoviennes in Ferrette, in folgendem Sinne:

Gemäss bisheriger Bewilligung war der A.-G. «Motor» seit dem 3. Juni 1921 gestattet, in der Zeit vom 16. März bis 15. Oktober jeden Jahres max. 16,000 (sechzehntausend) Kilowatt und in der übrigen Jahreszeit max. 11,040 (elftausendvierzig) Kilowatt auszuführen. Bei günstigen Wasserverhältnissen und bei gedecktem Inlandbedarf durfte das eidg. Departement des Innern auf Ersuchen hin vorübergehend die Lieferung der höhern Quote von max. 16,000 (sechzehntausend) Kilowatt auch in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März und vom 16. Oktober bis 15. November gestatten. In der Zeit vom 16. November bis 14. Februar jeden Jahres durfte die Lieferung unter allen Umständen max. 11,040 (elftausendvierzig) Kilowatt nicht überschreiten.

In der Sommerperiode (vom 16. März bis 15. Oktober) soll nun gemäss Gesuch die bisher zur Ausfuhr bewilligte Leistung von max. 16,000 (sechzehntausend) Kilowatt auf max. 28,000 (achtundzwanzigttausend) Kilowatt erhöht werden, wobei die täglich auszuführende Durchschnittsleistung 22,000 (zweihundzwanzigttausend) Kilowatt und die täglich auszuführende Energiemenge max. 528,000 (fünfhundertachtundzwanzigttausend) statt wie bisher 384,000 (dreihundertvierundachtzigtausend) Kilowattstunden betragen soll.

In der Winterperiode (vom 16. Oktober bis 15. März) soll der A.-G. «Motor» über den Rahmen der bisherigen Bewilligung Nr. 21 hinaus auf Ersuchen hin bei günstigen Wasserverhältnissen und bei gedecktem Inlandbedarf gestattet werden können, die Ausfuhr auf die Leistung von max. 28,000 (achtundzwanzigttausend) Kilowatt zu erhöhen, wobei die täglich auszuführende Durchschnittsleistung 22,000 (zweihundzwanzigttausend) Kilowatt und die täglich auszuführende Energiemenge max. 528,000 (fünfhundertachtundzwanzigttausend) Kilowattstunden betragen soll.

Die derart für den Rest ihrer Gültigkeitsdauer erweiterte Ausfuhrbewilligung sollte nicht mehr bloss auf Energie aus dem Kraftwerk Olten-Gösgen, sondern allgemein auf Energie aus dem Sammelnetz der A.-G. «Motor» lauten.

Mit Beschluss vom 13. April 1922 hat der Bundesrat der A.-G. «Motor» die provisorische Bewilligung erteilt, die Energieausfuhr auf Grund der Bewilligung Nr. 21 im Sommer 1922 auf max. 22,000 (zweihundzwanzigttausend) Kilowatt zu erhöhen, wobei täglich max. 528,000 (fünfhundertachtundzwanzigttausend) Kilowattstunden ausgeführt werden dürfen. Diese provisorische Bewilligung ist gültig bis zur eventuellen Erteilung einer definitiven, spätestens jedoch bis 15. Oktober 1922. Im übrigen gelten für dieselbe die Bestimmungen über provisorische Bewilligungen.

Die Erteilung der provisorischen Bewilligung wird hiermit gemäss Art. 4 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 1. Mai 1918,

bekannt gegeben und das Gesuch um definitive Erweiterung der Bewilligung Nr. 21 gemäss Art. 3 dieser Verordnung veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 10. August 1922 einzureichen.

Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben.

Einheimische Stromkonsumenten wollen einen allfälligen Strombedarf bei der A.-G. «Motor» in Baden anmelden, unter gleichzeitiger Anzeige an das unterzeichnete Amt und an das Elektrizitätswerk, von dem der Konsument bisher die Energie bezogen hat. Die A.-G. «Motor» in Baden wird sich mit diesem Werk und gegebenenfalls auch mit andern Unternehmungen, die für die Uebertragung des Stromes in Betracht kommen, sowie mit dem Stromkonsumenten ins Einvernehmen setzen.

Spätestens bei Ablauf der Einsprachefrist (10. August 1922) sollen sowohl die A.-G. «Motor», als auch die einheimischen Stromkonsumenten dem unterzeichneten Amt vom Ergebnis der Verhandlungen Kenntnis geben. (V 127^a)

Bern, den 6. Mai 1922.

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

La S. A. «Motor» à Baden demande l'extension définitive de l'autorisation n° 21 accordée les 27 février, 14 décembre 1912, 3 juin 1921 et valable jusqu'au 31 décembre 1936 (mil neuf cent trente-six), relative à l'exportation en France de l'énergie électrique provenant de l'usine hydro-électrique d'Olten-Gösgen, et destinée à la Société des Houillères de Ronchamp, à la Compagnie Lorraine d'Electricité à Nancy et aux Forces Electriques Sundgoviennes à Ferrette. Cette extension serait comprise de la manière suivante:

Conformément à l'autorisation en vigueur, la S. A. «Motor» était autorisée, depuis le 3 juin 1921, à exporter dans la période comprise entre les 16 mars et 15 octobre de chaque année une puissance max. de 16,000 (seize mille) kilowatts et pendant le reste de l'année une puissance max. de 11,040 (onze mille quarante) kilowatts. Les années où les conditions hydrologiques étaient favorables et l'approvisionnement du pays en énergie assuré, le Département de l'Intérieur pouvait, s'il lui en était fait la demande, autoriser également l'exportation provisoire de la quote supérieure maximum de 16,000 (seize mille) kilowatts pendant les périodes allant du 15 février au 15 mars et du 16 octobre au 15 novembre. Entre les 16 novembre et 14 février de chaque année la livraison ne pouvait en aucun cas dépasser 11,040 (onze mille quarante) kilowatts.

Conformément à la demande présentée, la puissance autorisée pour la période d'été (du 16 mars au 15 octobre) devrait être élevée de 16,000 (seize mille) à 28,000 (vingt-huit mille) kilowatts; la puissance moyenne à exporter journellement s'élèverait à 22,000 (vingt-deux mille) kilowatts et la quantité d'énergie destinée à l'exportation atteindrait par jour un maximum de 528,000 (cinq cent vingt-huit mille) kilowatt-heures au lieu de 384,000 (trois cent quatre-vingt-quatre mille) exportés jusqu'à présent.

Pendant la période d'hiver (du 16 octobre au 15 mars) la S. A. «Motor» serait autorisée, si elle en fait la demande, à exporter les années où les conditions hydrologiques sont favorables et l'approvisionnement du pays en énergie assuré, une puissance max. de 28,000 (vingt-huit mille) kilowatts; la puissance moyenne à exporter journellement s'élèverait à 22,000 (vingt-deux mille) kilowatts et la quantité d'énergie destinée journellement à l'exportation atteindrait un maximum de 528,000 (cinq cent vingt-huit mille) kilowatt-heures.

L'autorisation ainsi modifiée pour le reste de sa durée de validité ne se rapporterait plus seulement à l'énergie produite par l'usine hydro-électrique d'Olten-Gösgen mais plus généralement à celle provenant du réseau de la S. A. «Motor».

Par arrêté du 13 avril 1922 le Conseil fédéral a accordé à la S. A. «Motor» l'autorisation provisoire, d'élever pendant l'été 1922, sur la base de l'autorisation n° 21 la puissance exportée à 22,000 (vingt-deux mille) kilowatts au maximum; la quantité d'énergie exportée journellement pourra atteindre un max. de 528,000 (cinq cent vingt-huit mille) kilowatt-heures. Cette autorisation provisoire est valable jusqu'à ce qu'elle soit éventuellement remplacée par une autorisation définitive mais au plus tard jusqu'au 15 octobre 1922. Elle est soumise d'ailleurs aux conditions en vigueur pour les autorisations provisoires.

Conformément aux articles 4 et 3 de l'ordonnance du 1^{er} mai 1918 sur l'exportation de l'énergie électrique à l'étranger, il est donné par la présente connaissance de l'octroi de l'autorisation provisoire ainsi que de la demande d'une extension définitive de l'autorisation n° 21. Toutes les oppositions ou remarques quelconques doivent être adressées au plus tard jusqu'au 10 août 1922 au service soussigné.

Les conditions les plus importantes concernant la livraison de cette énergie à l'étranger seront communiquées aux intéressés qui en feront la demande motivée.

Les consommateurs indigènes sont priés d'annoncer à la S. A. «Motor» à Baden toute demande d'utilisation de courant, en avertissant en même temps le service soussigné et l'usine électrique qui leur livrait jusqu'à présent de l'énergie. La S. A. «Motor» à Baden se mettra en rapport avec cette usine et, le cas échéant, avec d'autres entreprises entrant en considération pour la fourniture de courant, ainsi qu'avec le consommateur en question.

La S. A. «Motor» et les consommateurs indigènes devront donner, au plus tard lors de l'expiration du délai d'opposition (10 août 1922), connaissance au service soussigné du résultat des pourparlers. (V 128^a)

Bern, le 6 mai 1922.

Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

La S. A. «Motor», in Baden, fa domanda per l'estensione definitiva dell'autorizzazione d'esportazione N° 21, accordata il 27 febbraio/14 dicembre 1912/3 giugno 1921 e valevole fino al 31 dicembre 1936 (mille novecentotrentasei) per l'esportazione in Francia di energia elettrica dall'impianto idroelettrico di Olten-Gösgen per la «Société des Houillères de Ronchamp», Ronchamp, per la «Compagnie Lorraine d'Electricité», Nancy, e per la «Forces Electriques Sundgoviennes», Ferrette e ciò nel seguente senso:

Secondo l'autorizzazione già accordata la S. A. «Motor» era autorizzata dal 3 giugno 1921 ad esportare nel periodo compreso tra il 16 marzo ed il 15 ottobre d'ogni anno una potenzialità massima di 16,000 (sedecimila) kilowatt e nel periodo rimanente una potenzialità massima di 11,040 (undicimilaquaranta) kilowatt. Negli anni nei quali le condizioni idrauliche fossero favorevoli ed il fabbisogno interno di energia soddisfatto, il Dipartimento federale dell'Interno poteva permettere provvisoriamente la fornitura della quota maggiore anche nel periodo compreso tra il 15 febbraio ed il 15 marzo e dal 16 ottobre al 15 novembre. Nel periodo tra il 16 novembre ed il 14 febbraio d'ogni anno la fornitura non poteva oltrepassare in tutti casi il massimo di 11,040 (undicimilaquaranta) kilowatt.

Secondo la domanda in corso la potenzialità di 16,000 (sedecimila) kilowatt finora autorizzata all'esportazione nel periodo estivo (dal 16 marzo al 15 ottobre) verrebbe aumentata ad un massimo di 28,000 (ventottomila) kilowatt, laddove la potenzialità media giornaliera da esportarsi sarebbe di 22,000 (ventidue mila) kilowatt. Il quantitativo massimo d'energia da espor-

tarsi giornalmente sarà perciò di 528,000 (cinquecentoventottomila) kilowatt-ora invece di 384,000 (trecentottantaquattromila) esportati finora.

Qualora la S. A. «Motor» ne faccia domanda, essa sarebbe in più autorizzata, nel periodo invernale (dal 16 ottobre al 15 marzo), negli anni nei quali le condizioni idrauliche siano favorevoli ed il fabbisogno interno sia coperto, ad aumentare l'esportazione sin qui autorizzata fino ad una potenzialità massima di 28,000 (ventottomila) kilowatt, laddove la potenzialità media giornaliera da esportarsi sarebbe di 22,000 (ventiduemila) kilowatt. Il quantitativo massimo d'energia da esportarsi giornalmente sarà perciò di 528,000 (cinquecentoventottomila) kilowatt-ora.

L'autorizzazione così estesa per il resto della sua durata di validità non si riferirebbe più solamente all'energia dell'impianto idraulico d'Olten-Gösgen ma all'energia della rete collettiva della S. A. «Motor» in generale.

Con decreto del 13 aprile 1922 il Consiglio federale ha accordato alla S. A. «Motor» l'autorizzazione provvisoria, di aumentare in base all'autorizzazione n° 21 nell'estate 1922 l'esportazione ad un massimo di 22,000 (ventiduemila) kilowatt, laddove potrà essere esportato giornalmente un massimo di 528,000 (cinquecentoventottomila) kilowatt-ora. Quest'autorizzazione provvisoria è valevole fino all'eventuale conferimento di un'autorizzazione definitiva e ad ogni modo fino al 15 ottobre 1922 al più tardi. Daltronde stanno le condizioni relative alle autorizzazioni provvisorie.

A norma degli art. 4 risp. 3 dell'ordinanza federale del 1° maggio 1918 concernente l'esportazione di energia elettrica pubblichiamo qui la concessione del permesso provvisorio e la domanda per l'estensione definitiva dell'autorizzazione d'esportazione n° 21. Opposizioni e osservazioni di qualsiasi natura vanno presentate al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 10 agosto 1922.

Dietro domanda motivata si comunicheranno agli interessati le principali condizioni per la fornitura dell'energia suddetta da esportarsi all'estero. I consumatori di corrente nell'interno del paese devono notificare eventuali fabbisogni d'energia alla S. A. «Motor», a Baden, facendone in pari tempo comunicazione a questo Servizio federale delle acque ed all'Officina elettrica che fornisce loro l'energia finora. La S. A. «Motor» si accorderà col consumatore e con detta officina o se del caso con altre imprese di trasporto della corrente.

Sia il consumatore come pure la S. A. «Motor» daranno comunicazione dell'esito di tali trattative al Servizio sottoscritto entro il 10 agosto 1922, scadenza del termine di opposizione.

Berna, 6 maggio 1922. Servizio federale delle acque.

Appenzeller Strassenbahngesellschaft, Teufen

Den Inhabern von Obligationen

1. des 4 1/2 % Anleihe I. Hypothek von Fr. 1,600,000 vom 1. Oktober 1907,
 2. des 3 % Anleihe II. Hypothek von Fr. 300,000 vom 1. Oktober 1907,
- der Appenzeller Strassenbahngesellschaft wird hiermit bekanntgegeben, dass die 2. Zivilabteilung des Bundesgerichtes in ihrer heutigen Sitzung die von den Gläubigergemeinschaften der genannten Anleihen an der Gläubigerversammlung vom 13. Februar 1922 gefassten Beschlüsse genehmigt hat. Diese Beschlüsse lauten:

1. Stundung des Anleihekaptals bis 31. Dezember 1931.
2. Erlass der beim Anleihen I. Hypothek seit 1. April 1919 und beim Anleihen II. Hypothek seit 1. Oktober 1917 rückständigen und am 31. März 1922 verfallenden Zinse (6 bzw. 9 Halbjahreszinse).
3. Umwandlung des festen Zinsfusses in einen veränderlichen, vom Betriebsergebnis abhängigen kumulativen Zinsfuss von maximal 5 % für den Zeitraum vom 1. April 1922 bis 31. Dezember 1931, und zwar mit Vorrang für das Anleihen I. Hypothek.
4. Bezeichnung des Herrn Waldburger, Direktors der Schweiz. Kreditanstalt, Zweiganstalt St. Gallen, in Teufen, als Vertreter der Obligationen-gläubiger im Sinne von Art. 23-25 der Bundesratsverordnung über die Gläubigergemeinschaft vom 20. Februar 1918.
5. (Nur der Anleihen II. Hypothek betreffend): Ausdehnung der II. Hypothek auf die folgenden schwebenden Schulden mit Stundung derselben bis 31. Dezember 1931 und variablem kumulativem Zinsfuss von maximal 5 % im Nachgang zu dem Anleihen I. Hypothek: a) politische Gemeinde St. Gallen Fr. 335,000; b) Gemeinde Gais Fr. 100,000; c) Schweiz. Kreditanstalt Franken 227,631.

Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind mit den Couponsbogen zur Abstempelung ohne Verzug bei der Schweizerischen Nationalbank, Zweiganstalten St. Gallen, Zürich oder Basel, der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau oder der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen einzusenden.

Lausanne, den 10. Mai 1922.
Für die 2. Zivilabteilung des Schweiz. Bundesgerichtes,
Der Präsident: Ostertag.

Aktiengesellschaft der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pfäfers

Einladung zur Obligationär-Versammlung.

Die Gläubiger des von der A.-G. der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pfäfers geschuldeten 4 1/2 % Obligationen-Anleihe von 1911, werden hiermit eingeladen, sich Samstag, den 27. Mai 1922, vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bodenkreditanstalt, am Werdmühlplatz in Zürich, zu einer Obligationär-Versammlung im Sinne der bundesrätlichen Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleihe-Obligationen einzufinden.

Tagessordnung:

- Bericht über die Lage der Gesellschaft und deren Sanierung.
Beschlussfassung über folgende Anträge des Verwaltungsrates der Gesellschaft:
- a) Löschung eines Teilbetrages des Obligationenkaptals;
 - b) Umwandlung eines Teilbetrages desselben in Prioritätsaktien;
 - c) Vorstellung einer Pfandstelle vor die den Obligationären gewährte Grundpfandsicherheit;
 - d) Zinsnachlass und Abänderung der Verzinsungsbestimmungen und
 - e) Neufestlegung des Amortisationsplanes.

Obligationäre, die an der Versammlung teilnehmen, haben sich über ihren Titelbesitz durch Hinterlage der Obligationen bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich oder der Treuhänderin auszuweisen.

Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist die Zustimmung der Vertreter von mindestens 1/2 des in Umlauf befindlichen Kapitals erforderlich. (V 134*)

Ragaz und Zürich, den 19. Mai 1922.
Die Schuldnerin:
A.-G. der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pfäfers.
Der Verwaltungsrat.
Die Treuhänderin:
Schweizerische Bodenkredit-Anstalt.
Die Direktion.

Erlöschen der Auswanderungsagentur Giovanni Canevascini in Locarno

Das unterm 8. Januar 1921 Herrn Giovanni Canevascini in Locarno erteilte Patent zum Betrieb einer Auswanderungs- und Passagenagentur ist am 5. September 1921 erloschen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren und Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur Giovanni Canevascini in Locarno deponierte Kaution geltend gemacht werden wollen, sind dem unterzeichneten Amte vor dem 5. September 1922 zur Kenntnis zu bringen.

Bern, den 5. September 1921. Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Avis concernant l'extinction de la patente de l'agence d'émigration Giovanni Canevascini à Locarno

La patente pour l'exploitation d'une agence d'émigration et de passage, délivrée le 8 janvier 1921 à Monsieur Giovanni Canevascini à Locarno, a été annulée le 5 septembre 1921.

Les demandes d'indemnité que les autorités ou les émigrants et passagers, ou les ayants-cause de ceux-ci, ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence Giovanni Canevascini à Locarno, doivent être adressées à l'Office soussigné avant le 5 septembre 1922.

Berne, le 5 septembre 1921. Office fédérale de l'émigration.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsübereinkunft mit Spanien

Gemäss Uehereinkunft der Parteien tritt die Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und Spanien am 16. Mai in Kraft.

Deutschland — Zölle und Anführverbote

Nach einer Notiz im «Deutschen Aussenhandel» vom 30. April hat sich der Wirtschaftspolitische Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Ermächtigung zu Zollerhöhungen beschäftigt. Das Gesetz soll die Regierung ermächtigen, nach Anhörung eines aus je vier Mitgliedern des Reichstags, Reichsrats und Vorläufigen Reichswirtschaftsrats gebildeten Ausschusses im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses bestehende Zölle zu erhöhen oder für bisher zollfreie Waren Zölle einzuführen. Zur Begründung führte der Vertreter des Reichsfinanzministeriums aus, dass bei der heutigen Unsicherheit der Wirtschaftslage sehr schnell das Bedürfnis zu derartigen Zollmassnahmen eintreten könne. Um mit der gebotenen Beschleunigung Abhilfe schaffen zu können, soll nach dem Entwurf an die Stelle der schwerfälligen Gesetzgebungsmaschine der einfache Verwaltungsweg treten. Eine gleiche Regelung ist bereits in andern Ländern, z. B. in Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, durchgeführt. Im Zusammenhang damit gab der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums Aufklärungen über die zukünftig beabsichtigte Einfuhrpolitik. Wenn auch Beschlüsse von der Konferenz in Genäva bisher nicht vorliegen, so sei dort ein Abbau der Einfuhrverbote doch in Aussicht gestellt worden. An die Stelle der wegfallenden Einfuhrverbote müsste dann eine entsprechende Gestaltung der Zölle treten. Ähnlich seien bereits Frankreich und die Schweiz vorgegangen, die zum Teil sehr hohe Maximalsätze für Deutschland in Anwendung bringen. Der vorliegende Gesetzentwurf soll der Regierung ermöglichen, entsprechende Uebergangsmassnahmen zu treffen, bis der nach Schema und Sätzen revidierte Zolltarif in Kraft treten kann. In der eingehenden Erörterung stimmten die Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer dem Gesetzentwurf unter der Bedingung zu, dass er nicht zu einer Aenderung der bisherigen Einfuhrpolitik in der Richtung benutzt werde, dass lebenswichtige Waren, z. B. Rohstoffe und Lebensmittel, mit hohen Zöllen belegt würden. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums gab eine entgegenkommende Erklärung ab, wonach nicht beabsichtigt sei, auf Waren, für die heute keine Einfuhrverbote bestehen, Zölle zu legen, und Ausnahmen nur für solche Fälle in Frage kommen, wo die betreffende Ware andernfalls mit einem Einfuhrverbot zu belegen wäre. Der Ausschuss stimmte daraufhin dem Gesetzentwurf mit der Einschränkung zu, dass das Inkraftbleiben des Gesetzes bis zum 31. Dezember 1923 befristet werde.

Convention de Commerce entre la Suisse et l'Espagne

Les deux Etats sont convenus de mettre cette convention en vigueur le 16 mai.

Transports de marchandises à destination du Grand-Duché de Luxembourg et en transit par ce pays

La Convention relative à l'union douanière entre la Belgique et le Grand-Duché de Luxembourg étant entrée en vigueur le 1^{er} mai, les transports de marchandises à destination du Grand-Duché et en transit par ce pays doivent, à teneur d'une communication du Service des tarifs-marchandises des Chemins de fer fédéraux, être accompagnés, à partir de la date susindiquée, des mêmes documents que ceux qui sont exigés actuellement pour les envois à destination de Belgique, c'est-à-dire 4 déclarations pour les envois effectués par la France (y compris l'Alsace-Lorraine) et 2 déclarations pour les envois effectués par l'Allemagne.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz		Wechsel- (Gold-) Kurse						
		Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, - = unter)			in % über (+) bzw. unter (-) Parität			
		Paris	London	Berlin	Frankreich	England	Deutschland	
12. V.	3 1/2 % 1/2 %	1	-2,500	-1,000	-3,250	-528,0	- 86,7	-985,8
5. V.	3 1/2 % 1/2 %	1	-2,500	-1,000	-3,250	-526,5	- 88,1	-985,7
28. IV.	3 1/2 % 1/2 %	1	-2,375	-0,875	-3,000	-527,0	- 98,9	-985,7
21. IV.	3 1/2 % 1/2 %	1	-2,375	-0,750	-3,000	-522,8	-100,2	-985,7
13. IV.	3 1/2 % 1/2 %	1	-2,250	-1,125	-2,875	-525,9	-100,8	-986,8
7. IV.	3 1/2 % 1/2 %	1-1/2	-2,375	-1,125	-2,750	-532,2	-104,9	-987,0

Lombard-Zinssatz: Basel, Gené, Zürich 4 1/2 - 5 1/2 %. — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 4 1/2 %. — Darlehenskasse 4 1/2 %.

*) Voir le n° 98 de la Feuille officielle suisse du commerce du 28 avril 1922.

Annonces - Regio:
PUBLICITAS A. G.**Anzeigen — Annonces — Annunzi**Régio des annonces:
PUBLICITAS S. A.**Basler Lagerhausgesellschaft, Basel 7****Société d'Entrepôts de Bâle, à Bâle 7**

Télégrammes: „Warehouse“.

3240

Grosse Lagerräumlichkeiten (ca. 2500 Wagenladungen Fassungsraum), ca. 7000m² Keller (mit Geleiseverbindung) innerhalb des bad. Bahnhofareals mit kostenfreier Zu- und Abfuhr von Wagenladungen und von Stückgütern nach der Innerschweiz, Petrolkeller- und Säureabfüllvorrichtung. Abfüllen von Topf- und Kesselwagen. Billige reduzierte Lagerkonditionen für Getreide, Futtermittel, Düngemittel und Güter aller Art.

Uebernahmspreise per Bahn von allen Meerhäfen und per Rheln von Belgien, Holland etc. Gef. Preise verlangen.

Der
**Schweizerische Bankverein
Basel**

übernimmt die sorgfältige und diskrete
Besorgung von

Vermögensverwaltungen

verbunden mit Privatbuchhaltung.

Dieselben eignen sich besonders für Personen, welche durch ihre geschäftliche oder wissenschaftliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind oder denen die nötige Vertrautheit mit geschäftlichen Angelegenheiten mangelt.

Zu jeder mündlichen od. schriftlichen
Auskunft sind wir gerne bereit.

Prospekte stehen zu Diensten. (1670 Q)

Die Direktion.

Grand Hotel Baden

Einladung zur zwölften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 20. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr
im Grand Hotel Baden

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Vorlage der Jahresrechnung für 1921. 3. Bericht der Rechnungsrevisoren. 4. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Geschäftsorgane. 5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. 6. Wahl des Verwaltungsrates. 7. Wahl der Kontrollstelle. :1251

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis längstens 18. Mai 1922 bezogen werden bei dem Grand Hotel Baden und der Schweiz. Bankgesellschaft Baden.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Aktiengesellschaft der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pläfers**Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 27. Mai 1922, vormittags 9 Uhr

im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt am Werdmühleplatz
in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Vorlage und Genehmigung des Sanierungsprojektes und der integrierenden Abmachungen.
2. Partielle Statutenrevision, Reduktion des bestehenden Aktienkapitals und Erhöhung des Prioritätsaktienkapitals durch Umwandlung von Obligationen.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.

A.-G. der Bad- & Kuranstalten Ragaz-Pläfers:
Der Verwaltungsrat.

La Neuchâteloise
Compagnie Suisse d'Assurances Générales
à Neuchâtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en ,1259

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 26 mai 1922, à 11 heures, à la Petite Salle
des Conférences, Passage Max-Meuron 6, à Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur le 51^{me} exercice.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration et à la direction pour leur gestion.
4. Répartition du bénéfice net et fixation du dividende.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Nomination de trois commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.
7. Communications du conseil relatives à l'augmentation du capital-actions.

Neuchâtel, le 5 mai 1922.

Au nom du conseil d'administration:
Le président: **Ed. Chable, fils.**

**Aktiengesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke
Luzern**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. Mai 1922, vormittags 11 Uhr, in der
Aula des Kantonschulgebäudes in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes pro 1921.
3. Abnahme der Rechnung pro 1921 nach Anhörung des Berichtes der Revisoren; Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Revisoren liegt vom 15. Mai an auf unserm Bureau, Kasernenplatz, zur Einsichtnahme auf. Ebendasselbst sind die Eintrittskarten für die Generalversammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis spätestens den 27. Mai, mittags 12 Uhr, zu beziehen.

Luzern, den 15. Mai 1922.

,1238 (2858 Lz.)

Der Verwaltungsrat.

Schöllenenbahn**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Donnerstag, den 1. Juni 1922, um 13.30 Uhr

im Hotel Kreuz in Fällölen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz des Jahres 1921 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Wahl in den Verwaltungsrat. -1258
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1922.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 26. Mai 1922 an bei der Betriebsleitung in Andermatt zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zur einmaligen freien Hin- und Rückfahrt von Andermatt am Tage der Versammlung berechtigen, können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 26. Mai 1922 an bei der Betriebsleitung und beim Stationsvorstand in Andermatt bezogen werden.

Andermatt, den 12. Mai 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
A. Müller.

Société Romande d'Electricité

Messieurs les actionnaires sont convoqués en ,1256

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 26 mai 1922, à 15 heures 30, au Grand
Hôtel de Territet.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation des dividendes.
4. Nomination d'un administrateur.
5. Nomination des vérificateurs des comptes pour l'exercice 1922.
6. Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au 24 mai à 18 h. à MM. les actionnaires justifiant de la propriété des titres au bureau de la société, à Territet (Les Jumelles) ainsi qu'à la direction de la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et au siège de Vevey de la Banque Fédérale S. A. jusqu'au 22 mai à 18 heures.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes, sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 15 mai au bureau de la société où ils pourront aussi se procurer des exemplaires du rapport du conseil d'administration.

Territet, le 12 mai 1922.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: E. Mauton. Le secrétaire: Eel. Dubochet.

Prämien-Anleihen**Schweizerischen Katholischen Volksvereins in Luzern**

Unter der Aufsicht des Notariates Zürich-Hottingen wurden heute folgende Prämien gezogen:

Zu Fr. 20,000 Serie 14285 Nr. 3, zu Fr. 1000 Serie 13032 Nr. 2, zu Fr. 500 Serie 14285 Nr. 10, zu Fr. 100 Serie 1673 Nr. 6, 7, 11059 5, 12391 8, 13547 8, 14069 1, 8.

Alle übrigen Nummern der am 10. April gezogenen Serien erhalten je Fr. 20. Die Auszahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt ab 10. Juni 1922 an den Kassen der Schweiz. Vereinsbank Bern und Zürich.

Zürich, den 10. Mai 1922.

Schweizerisches Handels-Adressbuch

Chapalay & Mottier A.-G., Genf

**Konzessionärin:
PUBLICITAS IN GENÈVE**

bringt eine beschränkte Anzahl von Exemplaren zum

reduzierten Preise

von

Fr. 15

pro Exemplar des

**Schweizerischen Handels-Adressbuches
Ausgabe 1921**

zum Verkauf

Versand gegen Nachnahme

Bestellungen sind erbeten an **Publicitas, Bern**



Solothurn-Bern-Bahn

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 27. Mai 1922, 14 Uhr, in der Krone
in Solothurn**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen pro 1921. 1241
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahlen in die Kontrollstelle pro 1922.
5. Fusion mit der Bern-Zollikofen-Bahn: a) Fusionsvertrag. b) Statutenänderung.
6. Genehmigung eines Anleiheens zwecks Materialankaufs für die II. Sektion.
7. Verschiedenes.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht, sowie der Fusionsvertrag können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei der Kasse der Gesellschaft in Solothurn (Wallenplatzstrasse 165) und bei den Stationsvorständen der ESB vom 22. bis 26. Mai bezogen werden. Im Versammlungslokal werden nur Zutrittskarten und Geschäftsberichte abgegeben.

Den Kantonen und Gemeinden werden die Karten, der Geschäftsbericht und der Fusionsvertrag durch die Post zugestellt.

Die Zutrittskarten berechtigen am 27. Mai 1922 zur freien Fahrt auf der Solothurn-Bern-Bahn nach Solothurn-Hbf. zum Besuche der Generalversammlung und zurück.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 17. Mai 1922 an auf dem Bureau der Gesellschaft in Solothurn für die Aktionäre zur Einsicht aufgelegt.

Wegen der Wichtigkeit des Traktandums Nr. 5 werden die Aktionäre dringend ersucht, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Solothurn, den 6. Mai 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Jb. Iseli.

Société anonyme de la Station climatérique de Montana

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 27 mai 1922, à 14½ heures, chez MM. Archinard et Sandoz, Rue du Stand 58, à Genève**, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du commissaire-vérificateur. -1255
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Election du conseil d'administration pour la période 1922-1924.
5. Election d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur, sont déposés chez MM. Archinard et Sandoz.

Pour prendre part à la présente assemblée, Messieurs les actionnaires auront à déposer leurs titres ou certificats de dépôt 2 jours au moins avant l'assemblée.

Le conseil d'administration.

Commune du Petit-Saconnex-Genève

EMPRUNT 1917

Le paiement des coupons de l'emprunt 1917, échus au 1^{er} juin 1922, sera effectué dès cette date à la Caisse de l'Union Financière de Genève, rue de Hesse 18. 1240

Petit-Saconnex (Genève), le 12 mai 1922.

Le maire: **A. Déruaz.**

Victoria Kopier-Rollen

auf Original-Patentholzkern sind in Qualität unerreicht, geben ohne Auslaufen der Schrift scharfe und deutliche Kopien. 708

Verlangen Sie Spezialofferte bei den Generalvertretern für die ganze Schweiz

JEAN STEINER & GUHL
Victoria Kopiermaschinen-Vertriebsgesellschaft, Basel

Prächtiges volles Haar

erhalten Sie in kurzer Zeit durch **Birkenblut**, gesch. 46225. Behter Alpenbirkenblut mit Arnika, gewonnen auf Höhen v. 1200 m. Das beste und reellste Mittel der Gegenwart! Kein Essenzmittel, keine ehem. Füllen. Bei Haarausfall, spärlichem Haarwuchs, kahlen Stellen, Schuppen, Ergrauen, glänzende Erfolge. Innert sechs Monaten über 2000 lobendste Anerkennungen u. Nachbestellungen. Kl. Flasche Fr. 2.50, gr. Fr. 3.50. Birkenbluteröme Fr. 3.- u. Fr. 5.- pr. Dose. Birkenblutshampoo 30 Cts. Birkenbrillantine Ia Fr. 2.50. Zu beziehen durch: **Alpenkräuter-Centrale am St. Gotthard, Faido.** 195 (1000 O)

**AKTIEN,
OBLIGATIONEN,
CHEQUES,
TAXMARKEN,
BANKNOTEN
etc.**

ART. INSTITUT
ORELL FÜSSELLI ZÜRICH
BÄRENGASSE 6



**Blechplomben, rund
Packkistenklammern
Spannapparate für Bandseisen
Bandseisen aller Grössen**

Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel

Geschäftsgründung 1848

Prospekt auf Verlangen 1108

Textil-Union Rütli-Zürich A. G.

12. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 26. Mai 1922, abends 5 Uhr, im Bureau der mechan. Seidenweberei Rütli, Bahnhofstr. 11, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 1921.
2. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Bilanz pro 1921/22, nach Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren. 1254
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Ersatzwahl eines Mitgliedes und Erneuerungswahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, sowie eines Suppleanten der Rechnungsrevisoren.
6. Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und dessen Stellvertreter.
7. Verschiedenes.

Die Aktien liegen ab heute zur Einsicht für die Aktionäre auf dem Bureau der Maschinenfabrik Rütli A. G. in Rütli, Kt. Zürich, auf. Der Stimmkartenbezug erfolgt, unter Einreichung des Nummernverzeichnisses, bis Mittwoch, den 24. Mai 1922, beim Sekretär der Gesellschaft, Dr. Gwalter, Rapperswil.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
John Syz-Schindler.

„SCHWEIZ“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1921 auf Fr. 125 per Aktie festgesetzt. Demnach wird der Coupon Nr. 52 mit Fr. 125 bezw. abzüglich 3% Couponsteuer mit

Fr. 121.25 netto

von heute ab an unserer Gesellschaftskasse eingelöst. -1217

Den Coupons ist ein Nummernverzeichnis beizulegen.

Zürich, den 9. Mai 1922.

Die Direktion.

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57

Gegründet 1899

besorgt

Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. 1256

Stellegesuch

Intelligenter Jüngling, mit schöner Handschrift und im Maschinenshreiben gewandt, sucht Stelle auf Hypothekarkanzlei, Grundbuchamt oder Konkursamt.

Offerten unter Chiffre K 2904 Lz an die Publicitas A.-G., Luzern. 1257

Huile pr. Autos DUROL sans rival

H. R. KOLLER & Co. Winterthur

Charbon de Bois dur

1^{re} Qualité

see et sans poussière

Quelques wagons disponibles de suite. Livraisons à partir de 1000 kg. 1257

S'adresser à **Henri Favre**, charbonnier, à Murlaux (Berne).

Ingénieur espagnol

avec d'excellentes références représentait en Espagne n'importe quelle fabrication de bonnes maisons suisses.

F. Casariego, Hôtel Maurice, Lauanée.